



## Tamahú-Newsletter II/2018

### Liebe Mitglieder und Tamahú-Freunde

Die 19-köpfige Reisegruppe ist Ende April 2018 nach einer eindrücklichen und interessanten Reise dankbar und wohlbehalten in die Schweiz zurückgekehrt. Es war die grösste Gruppe, die je mit uns gereist ist. Wir hatten die jüngste Teilnehmerin dabei und es gab Zwischenfälle wie bisher nie. Trotzdem waren sich am Schluss alle darin einig, dass man gerne an die Reise zurückdenken wird, weil sie ganz besonders war.

Im aktuellen Newsletter berichten wir über:

- unsere Reise nach Guatemala und El Salvador
- die besuchten Projekte und neue Projekt-Ideen
- die Sammelaktion von Tamara Wüthrich
- die bevorstehende Vereinsversammlung 2018
- die Powernews des EWW (Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen)
- die Spendenaktion der TankBar in Dättwil

Informationen über unsere Aktivitäten erfahren Sie zudem laufend auf der Website [www.tamahu.org](http://www.tamahu.org). Fragen stellen können Sie uns ebenfalls über unsere Website oder einfach per Mail an [info@tamahu.org](mailto:info@tamahu.org). Wir beantworten diese gerne umgehend.

### Vorstand AEMT

### Reise 2018 nach Guatemala und El Salvador

#### Eine spannende Reise der Gegensätze ist zu Ende



Am 8. April sind wir aufgebrochen und drei Wochen später hatten wir wieder heimischen Boden unter den Füßen. Wir bereisten in Guatemala u.a. die Gegend von Quetzaltenango (Xela), besuchten dort einen aktiven Vulkan (Santiaguito) und konnten einen der regelmässigen, glücklicherweise moderaten Ausbrüche live miterleben. In Tamahú gab es zwei Einweihungsfeiern von fertigen Wasserversorgungen. Eine Gruppe mit Fachleuten besuchte weitere Projekte im Polochital, während das Gros der Reisegruppe mit dem Reiseleiter, Kristofer Grüner, ins Tiefland von Petén reiste, um dort die Maya-Stätten Tikal und Yaxha zu besuchen. Für die letzte Woche der Reise war El Salvador auf dem Programm, wo ein happiger Aufstieg auf den höchsten Vulkan von El Salvador, Santa Ana, auf uns wartete. Mit Zwischenstationen ging es schliesslich zurück auf Meereshöhe, wo wir uns zwei Tage Erholung an der Playa los Negritos gönnten, bevor wir den langen Rückflug „unter die Flügel“ nahmen. Aus dem Überschuss der Reisekasse spendeten die Mitglieder der Reisegruppe rund CHF 5'000.00 für Projekte des Verein Tamahú Guatemala. Herzlichen Dank!

*Mehr über unsere Reise erfahren Sie an der kommenden Vereinsversammlung.*

## Die besuchten Projekte

### Sequí – Verhaltene Freude

Die Arbeiten sind schon fast seit einem Jahr abgeschlossen und das Wasser fliesst seither in bester Qualität aus den Hahnen. Ausstehend war noch die Einweihung in unserem Beisein. Nach einem strengen und steilen Aufstieg empfing uns die Dorfbevölkerung freundlich aber nicht überschwänglich. Für solche Momente haben wir schon wesentlich emotionalere Empfänge erlebt. Nun ja, das Projekt lief auch, wie bereits früher berichtet, in der Realisierung etwas harzig. Im Verlaufe der Feier erfuhren wir auch, wo der „Hase im Pfeffer liegt“. Der „Herr Pastor“ blieb der Feier fern, denn er fürchtet um die Kollekte in der Kirche, weil die Bewohner pro Monat 5 Quetzales (ca. 80 Rappen) Wassergeld für den Unterhalt der Wasserversorgung abliefern müssen. Mit seinen Predigten gegen das Projekt spaltet er die Dorfbevölkerung. Das ist höchst bedauerlich und stimmt nachdenklich!

### Jolomché – Kreative Abfalleimer



Euphorisch empfing uns umso mehr die Dorfbevölkerung von Jolomché bereits auf der Hauptstrasse im Talgrund und geleitete uns feierlich und unter „Böllerbeschuss“ zum etwas höher gelegenen Dorfplatz. Fast die ganze Reisegruppe wagte den steilen und beschwerlichen Aufstieg bis zur Quelle und war von der immensen geleisteten Arbeit beeindruckt. Anschliessend fand die feierliche Einweihung statt, in welcher die riesige Dankbarkeit der Dorfbevölkerung in mehreren Discursos (Ansprachen) mit Nachdruck betont wurde. Was wir vor gut anderthalb Jahren zum Ausdruck gebracht haben – nämlich dass es im Dorf sauberer werden müsse – haben sich die Bewohner „hinter die Ohren geschrieben“. Die Wege waren vom Unrat befreit und an den

Rändern standen sogar kreativ konstruierte Abfalleimer aus Petflaschen.

### San Antonio las Puertas – Flagge gezeigt

Bei unserer Ankunft ruhten die Arbeiten. Es war die Zeit der Maissaat. An solchen Tagen ist auch eine Wasserleitung Nebensache. Inzwischen ist aber die Arbeit wieder aufgenommen worden und der Bau geht zügig dem Ende entgegen. Was bereits fertiggestellt ist, lässt sich sehen und die Arbeiten sind fachgerecht ausgeführt. Beim Reservoir wurde die Vorstandsdelegation (die grosse Gruppe war inzwischen nach Tikal gereist) feierlich empfangen und in einem Festzug entlang dem Leitungstrasse ins Dorf geführt, wo eine improvisierte Feier stattfand. Dabei fiel uns auf, dass beim Schulhaus eine zerzauste Guatemala-Flagge wehte – ein trauriger Anblick! Spontan entschlossen wir uns, eine neue Flagge zu sponsern. Diese wurde unverzüglich im Rahmen der Feierlichkeiten gehisst. So weht nun eine neue Flagge stolz beim Schulhaus im Wind.



### Pantíc – Beileid bezeugt



Ein trauriger Moment stand uns in Pantíc bevor. Dort, wo durch einen Murgang im Herbst 2017 acht Menschen ihr Leben verloren und 19 Familien obdachlos geworden sind, wollten wir Mut machen und nochmals Unterstützung bringen. In einer schlichten Feier legten wir am Bach Blumen nieder. In der Kirche erwarteten uns die betroffenen Familien für die Übergabe der Kleiderpakete und der eingekauften Gegenstände zum Aufbau eines neuen Haushaltes.

Das durch den Murgang verursachte Problem für die Wasserversorgung Pantíc bestand nicht darin, dass Wasserleitungen unterbrochen waren, sondern die Quelfassung wurde vom hoch gehenden Bach beinahe unterspült und es bestand die Gefahr, dass diese abrutschen könnte, wenn keine Gegenmassnahmen ergriffen würden. Die Lösung bestand darin, dass die Quelfassung durch eine sogenannte Prallmauer geschützt wird, so dass künftige Hochwasser und Murgänge keinen Schaden mehr anrichten können.

Schliesslich erwartete uns in der Schule Pantíc die Dorfjugend und die Lehrerschaft zu einer kleinen Feier, in deren Rahmen uns vor Augen geführt wurde, dass es hier vor allem an Schülerpulten fehlt. Für die 195 Schüler gibt es keine brauchbaren Sitzgelegenheiten und die Gemeinde sieht sich nicht veranlasst, etwas zu unternehmen. Wir werden uns etwas einfallen lassen, um Abhilfe zu schaffen.

### **Das neue Bürogebäude von ADICAY – Basis für eine erfolgreiche Zukunft**



Für den letzten Tag im Projekt war eine Schlussbesprechung mit unserer Partnerorganisation ADICAY angesagt. Bei der Ankunft im neuen Bürogebäude erwarteten uns festlich gekleidete Männer und Frauen. ADICAY hatte für uns überraschend eine Einweihungsfeier für das durch uns finanzierte neue Bürogebäude organisiert. Nach dem emotionalen Festakt konnte zur Tagesordnung geschritten und das in Tamahú Gesehene ausgewertet werden. Es darf eine positive Bilanz gezogen werden, doch die Arbeit in Tamahú geht weiter.

### **Sesalché – Solicitud für eine weitere Trinkwasserversorgung übergeben**

Sesalché, eine Nachbargemeinde von Sesarb, ebenfalls auf über 2'000 m.ü.M. gelegen, hat kein Trinkwasser. Am Tag, an dem wir Sequíb besuchten, erwartete uns eine Delegation der Dorfgemeinschaft am Fusse der Anhöhe von Sequíb – leider zu spät – denn wir waren bereits zum Dorf aufgestiegen. So warteten die sechs Männer den ganzen Tag, bis wir am späteren Nachmittag zu unseren Fahrzeugen zurückkehrten. Sie haben uns eine Bittschrift überreicht, in der ihr Anliegen geschildert wird. Es ist beeindruckend, was diese Männer auf sich genommen haben. Über tausend Meter Abstieg, mehrer Stunden warten in der Mittagshitze und nach der Übergabe den ganzen beschwerlichen Weg zurück in ihr eigenes Dorf! Das verdient Anerkennung und zeigt, wie wichtig dieser Dorfgemeinschaft das Vorhaben ist. ADICAY wird nun die Möglichkeiten klären und uns zu gegebener Zeit informieren, so dass wir über eine allfällige Realisierung beschliessen können.

### **Die Sammelaktion von Tamara Wüthrich**

#### **Eine Lernende von Coiffure Grimm sammelte für Pantíc**



Tamara Wüthrich steht vor dem Lehrabschluss. Für ihre Vertiefungsarbeit zum Lehrabschluss hat sie beschlossen, über unser Hilfswerk zu schreiben und gleichzeitig Geld zu sammeln, um den vom Unwetter hart getroffenen, notleidenden Kindern und Familien helfen zu können. Während fast einem halben Jahr hat Tamara Kindern für CHF 10.00 die Haare geschnitten. Ihr Lehrmeister, Ramon Grimm, war einverstanden, dass diese Einnahmen voll und ganz nach Tamahú fliessen dürfen. CHF 1'240.00 sind so zusammengekommen. Daneben hat sie bei Firmen um Gegenstände angefragt, die ebenfalls in Guatemala nützlich

sein könnten. So durften wir bei unserem Besuch in der vom Unwetter heimgesuchten Dorfgemeinschaft Pantíc nicht nur die mitgebrachten Kleider, sondern auch Spielzeug, Haushaltsgegenstände und Rucksäckli überreichen, um diesen Familien wieder Mut zu machen. Liebe Tamara wir danken dir ganz herzlich für die tolle Idee sowie deinen grossen und unermüdlichen Einsatz!

### **Vereinsversammlung 2018 *(am Montag, 25.6.2018 und nicht am Dienstag)***

#### **Wieder in der Druckerei Baden**

Die Vereinsversammlung 2018 dürfen wir – wie schon in den letzten Jahren – wieder in der Druckerei Baden an der Stadtturmstrasse 29 durchführen. Das Lokal eignet sich hervorragend für unsere Versammlungen und wir dürfen es erneut kostenlos benützen. Herzlichen Dank an Hans und Annemarie Wanner!

**Bitte beachten:** Auf der Einladung zur Vereinsversammlung 2018 hat der „Druckfehlerteufel“ zuge-  
schlagen. Es ist ein falscher Wochentag aufgeführt, aber das Datum stimmt.

Reservieren Sie sich **Montag, 25. Juni 2018, 19.30 h** für unsere Vereinsversammlung!

## Powernews aus Wettingen

---

### Das EWW schreibt über und sammelt für Tamahú

In den letzten Jahren hat uns das EWW (*Elektrizitäts- und Wasserwerk Wettingen*) in grossartiger Weise unterstützt und so die Realisierung von ganzen Trinkwasserversorgungen ermöglicht. In der neuesten Ausgabe der Kundenzeitschrift „Powernews“ berichtet nun das EWW öffentlich über das Engagement in Tamahú. Der entsprechende Artikel kann auf unserer Homepage abgerufen werden. An dieser Stelle **nochmals ganz herzlichen Dank an das EWW!**

### Die TankBar Dättwil sammelt Geld – mit Ihrer Unterstützung für Tamahú!

---

#### Eine aussergewöhnliche Spendenaktion – Voten Sie „was das Zeug hält“ für Tamahú!



Die TankBar in Dättwil ist eine kleine „normale“ Tankstelle neben der Autowaschstrasse im Gewerbegebiet von Dättwil. Das Besondere daran ist, dass jeweils ein Rappen pro getanktem Liter Treibstoff in ein soziales Projekt fliesst. Trotzdem ist der Preis in der Regel günstiger als bei den grossen Anbietern. Es stehen jeweils drei

Projekte zur Auswahl. Die Kunden entscheiden, für wen das Geld im aktuellen Halbjahr gespendet wird. Im ersten Halbjahr 2018 ist der Verein Tamahú Guatemala eines der drei zur Auswahl stehenden Projekte. Nochmals rufen wir alle Mitglieder dazu auf, für unsere Organisation abzustimmen. Sie können uns mit Ihrer Stimme auch unterstützen, ohne Benzin zu tanken!

Wenn Sie also möchten, dass der Verein Tamahú unterstützt wird, dann stimmen Sie unter dem folgenden Link für unsere Organisation:

**<http://www.tank.bar/>**

Dort finden Sie weitere Informationen über die originelle Spendenaktion.

Und denken Sie daran, dass für einmal **jeder Liter bzw. jede Stimme zählt!**

### Sagen Sie uns Ihre Meinung

---

Der Aufruf im letzten Newsletter hat Reaktionen ausgelöst und uns erfreulicherweise ausschliesslich positive Feedbacks beschert. Das Angebot gilt weiterhin. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Reklamationen an uns richten möchten, dann dürfen Sie dies gerne über das Kontaktformular auf der Website, via Mail oder per Telefon tun.

### Zum Schluss

---

Helfen kann man mit Geld, mit guten Ideen, mit konstruktiver Kritik und mit Lob. Schliesslich ist es aber trotzdem so:

**„HELFEN heisst MACHEN!“** – und nicht „machen LASSEN“, denn ...

**Tamahú braucht uns!**